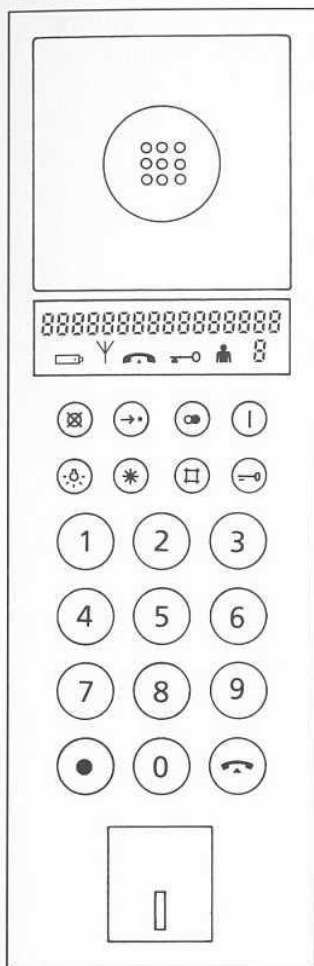




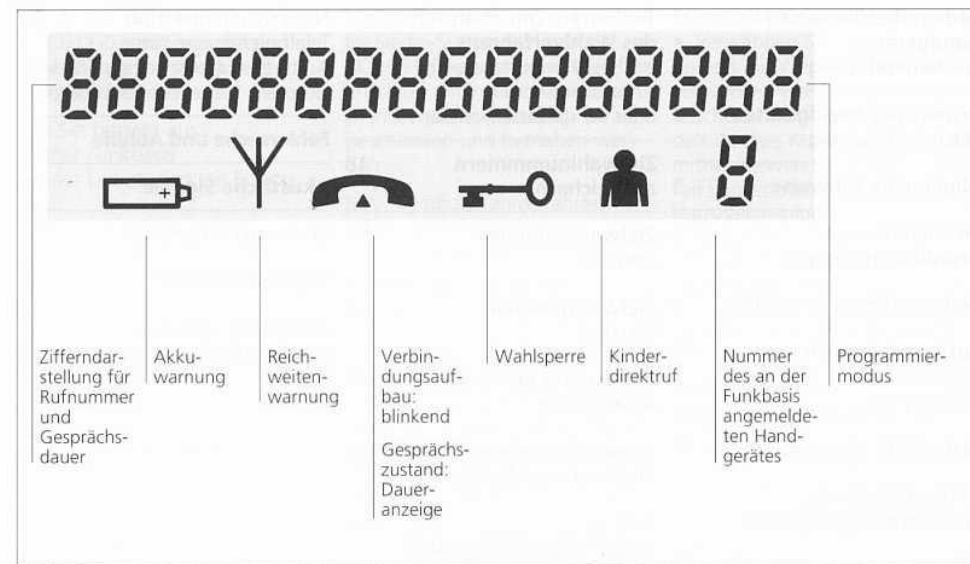
Anmelden von  
Mobilteilen siehe  
Seite 29

## Bedienoberfläche des Handgerätes Zeichenerklärung



-  Lösch-Taste
-  Zielwahl-Taste
-  Wahlwiederholungs-Taste
-  Intern-/Mikrofonsperr-Taste
-  Licht-Taste
-  Stern-Taste
-  Raute-Taste
-  Türöffner-Taste
-  Wähl-Tasten
-  Vermittlungs-Taste
-  Verbindungsaufbau-Taste

## Display des Handgerätes Zeichenerklärung



## Inhalt

<b>Bedienoberfläche des Handgerätes</b> <b>Zeichenerklärung</b>	2	<b>Temporäre Umschaltung des Wahlverfahrens</b> z. B. zur Fernabfrage eines Anrufbeantworters oder für spezielle Postdienste	17	<b>Nebenstellenbetrieb</b> Telefonieren zum Amt Amtskennziffer speichern/löschen Gespräch weiterleiten/zurückholen	33
<b>Display des Handgerätes</b> <b>Zeichenerklärung</b>	3	<b>Zielwahlnummern abspeichern</b>	18	<b>Fehlersuche und Abhilfe</b>	37
<b>Allgemeine Hinweise</b>	5	<b>Zielwahlnummer abrufen</b>	19	<b>Akustische Signale</b>	39
<b>Installation und Grundeinstellungen</b>	6	<b>Zielwahl Speicher löschen</b>	20	<b>Technische Daten</b>	41
<b>Wahlverfahren einstellen</b>	9	<b>Wahl Sperre ein- und ausschalten</b>	21	<b>Zulassungsurkunde Anschalteerlaubnis</b>	42
<b>Rufsignal einstellen</b> Ruf lautstärke Ruf rhythmus	10	<b>Direktruf/Kinderdirektruf ein- und ausschalten</b>	23		
<b>Tastenclick programmieren</b>	11	<b>Paging</b> <b>Mikrofon stummschalten</b>	25		
<b>Amtsverbindung aufbauen und beenden</b>	12	<b>Kennziffer ändern</b>	26		
<b>Wahlwiederholung</b>	14	<b>Türöffnertaste und Lichttaste programmieren</b>	27		
<b>Gespräch annehmen und beenden</b>	15	<b>Betrieb mit mehreren Handgeräten</b> An- und Abmelden Priorisierung/Sammelruf Gesprächsübergabe gezielt/an alle	29		
<b>Gesprächsdauer-Anzeige</b>	16				

## Allgemeine Hinweise

Mit dem Set Cordless-Telefon SCT 611-0 sind Sie mobil und unabhängig von Ihrem Telefon-Festanschluß.

Das Set besteht aus:

- einer Funkbasis
- einer Ladestation mit Ersatzakku
- einem Handgerät mit Akku

Ihr Cordless-Telefon besitzt statt der Hörschnur eine Funkverbindung von bis zu 300 m Aktionsradius im freien Gelände, abhängig von den örtlichen Bedingungen.

Ihr Gerät entspricht den deutschen Postbestimmungen und ist unter der Nr. **A 106343 D** zugelassen. Es stellt damit sicher, daß andere Cordless-Telefone nicht mithören oder auf Ihre Kosten telefonieren können. Ihr Cordless-Telefon kann an einen privaten Telefonanschluß (TAE-Telefon Anschluß Dose) oder an eine Nebenstellenanlage angeschlossen werden.

### Wahlverfahren:

Ihr Siedle-Systemtelefon SCT 611-0 kann an einen Telefonanschluß mit Impulswahl- oder Mehrfrequenzwahlverfahren angeschlossen und betrieben werden.

IWV = Impulswahlverfahren

MFV = Mehrfrequenzwahlverfahren

Ihr Systemtelefon SCT 611-0 wurde werkseitig auf das Impulswahlverfahren eingestellt.

Wird Ihr Systemtelefon SCT 611-0 an einem Anschluß mit Mehrfrequenzwahlverfahren betrieben, so kann dieses Wahlverfahren an Ihrem Systemtelefon SCT 611-0 gemäß Bedienungsanleitung Seite 9 eingestellt werden. Dadurch erreichen Sie eine wesentlich schnellere Abwahl der Rufnummer. Ihr zuständiges Fernmeldeamt informiert Sie gerne über das Wahlverfahren Ihres Ortsnetzes.

### Betriebsbedingungen

- Halten Sie Flüssigkeit/Feuchtigkeit aller Art von Ihrem Cordless-Telefon fern
- Ihr Cordless-Telefon ist für den Betrieb bei Umgebungsbedingungen zwischen 0 °C und + 55 °C ausgelegt.

Beachten Sie bitte, daß bei niedrigeren oder höheren Temperaturen eine Beeinträchtigung des Betriebs auftreten kann.

### Pflege des Gerätes

• Verwenden Sie zum Reinigen nur ein mit Wasser oder einer schwachen Waschlösung angefeuchtetes Tuch, oder ein handelsübliches Kunststoffreinigungsmittel. Verwenden Sie auf keinen Fall konzentrierte oder aggressive Haushaltsreiniger.

• Ihr Cordless-Telefon enthält keine durch den Benutzer austauschbaren Teile!

Bei Störungen wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle.

### Aufstellen des Systemtelefons SCT 611-0

Ihr Siedle-Systemtelefon SCT 611-0 wurde für den Gebrauch unter normalen Bedingungen gefertigt. Die heutigen Möbel sind mit einer unübersehbaren Vielfalt von Lacken und Kunststoffen beschichtet und können mit unterschiedlichen Lackpflegemitteln behandelt werden.

Bestandteile dieser Stoffe können bei der Ladestation und Funkbasis zur Erweichung der Kunststofffüße und verbunden damit zu unliebsamen Beeinträchtigungen der Möbelloberflächen führen. Wir bitten um Verständnis, daß wir für Schäden dieser Art keine Haftung übernehmen können.

## Installation und Grundeinstellungen

### Bedienelemente der Funkbasis

Abbildung 1

- a Steckernetzteil mit Westernstecker
- b Telefonanslußkabel mit TAE- und Westernstecker
- c Lautstärkeregler für Rufsignal

Abbildung 2

- d Paging-Taste
- e Antenne
- f Leuchtdiode für bestehende Funkverbindung
- g Leuchtdiode als Betriebsanzeige

### Anschluß der Funkbasis

Der Anschluß der Funkbasis erfolgt über:

- eine Steckdose, die aus dem Stromnetz eine Versorgungsspannung von 230 V/50 Hz liefert
- eine Telefonsteckdose (TAE-Dose), die von einem autorisierten Fachmann installiert sein sollte.

Stecken Sie die beiliegenden Kabel entsprechend Abbildung 1 auf der Unterseite der Funkbasis ein; der Netzstecker a und der TAE-Stecker b sind anschließend in die oben beschriebene Steckdose zu stecken.

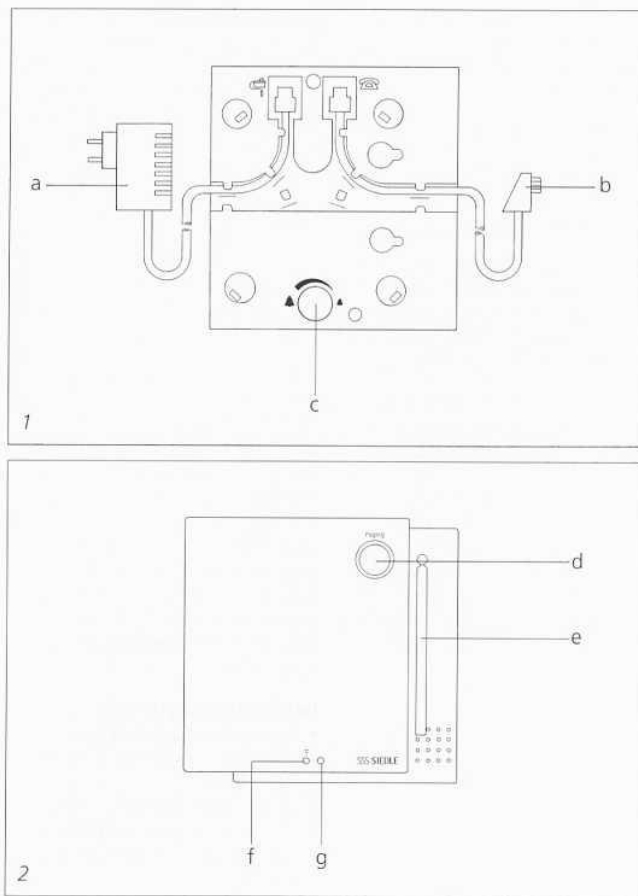
Anschluß der Ladestation siehe beiliegende Produktinformation SCT 611-0.

### Hinweis:

Alle Teile Ihres schnurlosen Telefones sind vor Feuchtigkeit zu schützen, das heißt:

- nicht in Wasserbecken, Bädewannen usw. legen
- Bedienthörer nicht im Freien liegen lassen.

Direkte Sonneneinstrahlung ist zu vermeiden!



### Einsetzen des Akkus in das Cordless-Telefon

Stecken Sie den Akku wie in Abbildung 3 angegeben auf das Handgerät:

- Akku aufsetzen und aufdrücken
- Beim Aufdrücken in Pfeilrichtung zuschieben.

### Akku laden

Der Akku wird geladen, wenn das Handgerät mit Akku auf der Ladestation liegt

oder

der Akku sich im Ladefach der Ladestation befindet.

Signalisierung:

Durch die entsprechende optische Anzeige an der Ladestation:

- Dauerleuchten = Schnellladung
- Blinken = Schonladung

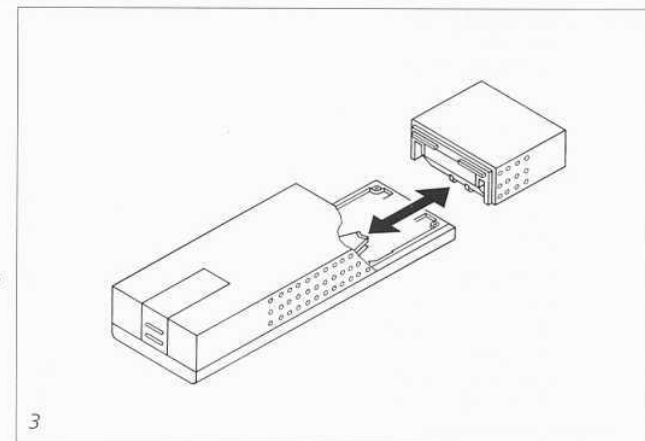
### Hinweis

Legen Sie vor der ersten Inbetriebnahme das Handgerät für mindestens 24 Stunden auf die Ladestation.

Die Erstladung eines neuen Akkus erfolgt grundsätzlich durch Schonladung (Ladedauer: 24 Stunden).

War Ihr Cordless-Telefon bereits in Betrieb, wird der Akku automatisch, je nach verbliebener Kapazität, schnell oder schonend aufgeladen.

Ein gezogener und wiederaufgesteckter Akku wird wie ein vollgeladener Akku behandelt, also schonend aufgeladen.



### Bereitschaftszustand

Ab Werk ist Ihr Handgerät mit der Nr. „1“ bereits an Ihrer Funkbasis angemeldet.

Erscheint die Nummer des Handgerätes im Display, ist Ihr Cordless-Telefon betriebsbereit.

Displayanzeige:



### Achtung

Tauschen Sie den Akku nur bei Akkuwarnung. So verlängern Sie die Lebensdauer Ihres Akkus.

Die im weiteren Verlauf der Bedienungsanleitung genannten Zeiten für Bereitschaft und Telefonieren gelten nur für vollständig geladene Akkus.

### Anschluß der Ladestation

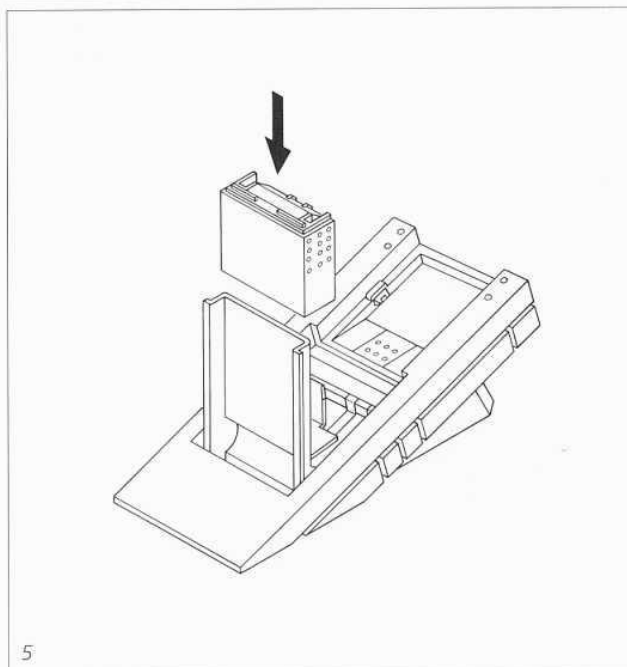
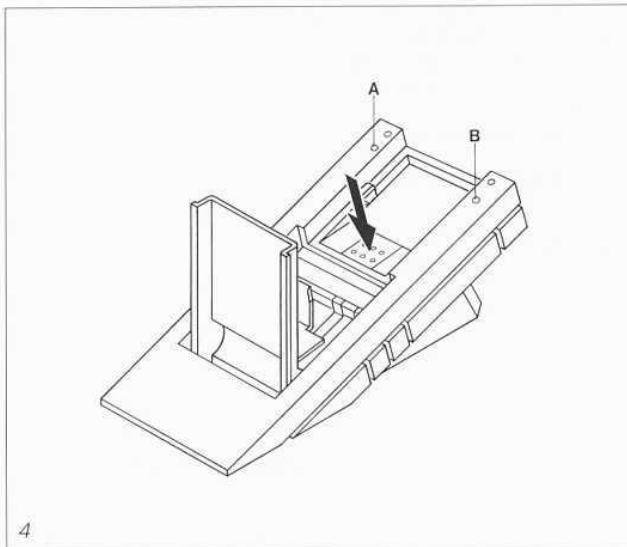
Die Ladestation ist mit einem 230-V-Steckernetzteil ausgestattet.

1. Steckernetzteil an 230-V-Netz anschließen.
2. Öffnen des Ladefaches durch Drücken auf das genoppte Mittelteil (siehe Abbildung 4).
3. Einlegen des Akkus. Es ist darauf zu achten, daß der Akku wie dargestellt (siehe Abbildung 5) eingelegt wird, da sonst das Schließen des Ladefaches nicht möglich ist und keine Aufladung erfolgt.

4. Ladeanzeige  
**LED A „leuchtet“**, wenn das Cordless-Telefon CT 611-0 in die Ladestation eingelegt wird.

**LED A „blinkt“**, wenn der Akku im Cordless-Telefon zum ersten Mal geladen wird oder der Akku nahezu voll ist und das Gerät in Schonladung übergeht.

**LED B „leuchtet“**, wenn ein Ersatzakku im Ladefach eingelegt ist und geladen wird.



### Wahlverfahren einstellen

Sie können Ihr Cordless-Telefon SCT 611-0 auf das entsprechende Wahlverfahren einstellen.  
IWW = Impulswahlverfahren  
MFV = Mehrfrequenzwahlverfahren

Ihr Cordless-Telefon SCT 611-0 wurde werkseitig auf Impulswahlverfahren eingestellt.

Voraussetzungen:

- Gerät ist in Bereitschaft
- Direkturf ist ausgeschaltet
- keine Wahlsperre programmiert



Lichttaste 2x drücken



Displayanzeige



Ziffer „1“ eingeben



Ziffernfolge „1, 5, 9, 0“ eingeben



Displayanzeige



alternativ Ziffer „6“ für MFV mit Erdtastenfunktion, „7“ für MFV mit Flashtastenfunktion, „3“ für IWW eingeben



Lichttaste zur Eingabebestätigung 1x drücken



Symbol für Verbindungsaufbau blinkt



Am Handgerät und der Funkbasis ertönt ein Quittungston

## Rufsignal einstellen

Ruflautstärke  
Rufrhythmus

### Ruflautstärke einstellen

Sie können die Ruflautstärke des Handgerätes wahlweise auf „laut“ oder „leise“ programmieren.



Voraussetzungen:  
– Gerät ist in Bereitschaft  
– Direktruf ist ausgeschaltet  
– keine Wahlsperre programmiert

Lichttaste 2x drücken

Displayanzeige

Ziffer „5“ eingeben

alternativ  
\* -Taste für laut  
□ -Taste für leise  
drücken

Lichttaste zur Eingabebestätigung  
1x drücken

Am Handgerät ertönt ein  
Quittungston

### Rufrhythmus einstellen

Sie können den Rufrhythmus des Handgerätes wahlweise auf „schnell“ oder „langsam“ programmieren.



Voraussetzungen:  
– Gerät ist in Bereitschaft  
– Direktruf ist ausgeschaltet  
– keine Wahlsperre programmiert

Lichttaste 2x drücken

Displayanzeige

Ziffer „6“ eingeben

alternativ  
\* -Taste für schnell  
□ -Taste für langsam  
drücken

Lichttaste zur Eingabebestätigung  
1x drücken

Am Handgerät ertönt ein  
Quittungston

## Tastenklick programmieren

Sie können zur akustischen Eingabekontrolle einen Quittungston je Tastenbetätigung programmieren.



Voraussetzungen:  
– Gerät ist in Bereitschaft  
– Direktruf ist ausgeschaltet  
– keine Wahlsperre programmiert

Lichttaste 2x drücken

Displayanzeige

Ziffer „7“ eingeben

alternativ  
\* -Taste für Tastenklick ein  
□ -Taste für Tastenklick aus  
drücken

Lichttaste zur Eingabebestätigung  
1x drücken

Am Handgerät und der Funkbasis  
ertönt ein Quittungston

# Amtsverbindung aufbauen und beenden

**Bereitschaftszustand**  
 Ab Werk ist Ihr Handgerät mit der Nr. „1“ bereits an Ihrer Funkbasis angemeldet.  
 Erscheint die Nummer des Handgerätes im Display, ist Ihr Cordless-Telefon betriebsbereit.

Dieser Zustand ist Voraussetzung für alle weiteren Bedienfunktionen.  
 Erscheint die Nummer des Handgerätes nicht, sehen Sie bitte im Kapitel „Fehlersuche und Abhilfe“ nach.



Displayanzeige

## Direktwahl



Verbindungsaufbau-Taste drücken



Displayanzeige



Eingabe der Vorwahl-/Rufnummer



Displayanzeige

Die Rufnummer wird abgewählt; Frei- oder Besetztzeichen ertönt.

## Wahl nach Vorbereitung



Rufnummer eingeben



Displayanzeige

Eventuell Rufnummer wegen Falscheingabe löschen



Löschtaste drücken



Neueingabe der Rufnummer



Verbindungsaufbau-Taste drücken



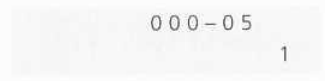
Die Rufnummer im Display wird kurz ausgeblendet.

Die Rufnummer wird abgewählt; Frei- oder Besetztzeichen ertönt.

## Amtsverbindung beenden



Verbindungsaufbau-Taste drücken



Displayanzeige

oder  
 Handgerät in die Ladestation legen  
 oder



Löschtaste drücken; Sprechverbindung wird abgebrochen, die Funkverbindung bleibt jedoch für eine Neuwahl reserviert.

**Hinweis:**  
 Mit der Wahlwiederholungstaste können Sie an jeder beliebigen Stelle innerhalb der Rufnummer Wahlpausen einfügen (z.B. nach einer Vorwahl).  
 Eine fehlerhafte Wahl kann dadurch bei Wahlwiederholung, Wahl nach Vorbereitung, Kurzwahl oder Direktruf/Babyruf verhindert werden.  
 Die Länge der Pausen stellen Sie gemäß Kapitel „Nebenstellenbetrieb“ ein.

## Wahlwiederholung

Das Systemtelefon SCT 611-0 speichert die drei zuletzt gewählten Rufnummern des Handgerätes automatisch im Wahlwiederholungsspeicher und erlaubt somit die gezielte Wahlwiederholung dieser Rufnummern.



Wahlwiederholungstaste  
alternativ  
1x drücken für „letztgewählte Rufnummer“  
2x drücken für „vorletzte Rufnummer“  
3x drücken für „drittletzte Rufnummer“



Die gewählte Rufnummer wird im Display angezeigt



Verbindungsaufbau-Taste drücken

Displayanzeige

**Hinweis:**  
Nach dem Betätigen der Wahlwiederholungstaste können weitere Ziffern eingegeben werden. Die ergänzten Ziffern (z. B. einer Nebenstelle) werden dabei nicht in den Wahlwiederholungsspeicher übernommen.

## Gespräch annehmen und beenden

Ein ankommendes Amtsgespräch wird am Handgerät und an der Funkbasis über einen Rufton akustisch signalisiert.

### Gespräch annehmen

Handgerät liegt in der Ladestation

Handgerät von der Ladestation abheben und sprechen. Die Verbindung wird automatisch aufgebaut.

Handgerät liegt nicht in der Ladestation



Nach erfolgtem Rufton abwarten, bis Rufsignalisierung im Display angezeigt wird.



Verbindungsaufbau-Taste drücken und Gespräch führen.

### Gespräch beenden



Verbindungsaufbau-Taste nochmals drücken. Sprechverbindung und Funkverbindung wird abgebrochen



oder  
Handgerät in die Ladestation legen. Sprechverbindung und Funkverbindung wird abgebrochen

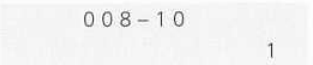


oder  
Löschstaste drücken; Sprechverbindung wird abgebrochen, die Funkverbindung bleibt jedoch für eine Neuwahl reserviert.



### Gesprächsdauer-Anzeige

Bei dem Systemtelefon SCT 611-0 werden keine Gebühren angezeigt, sondern die Gesprächszeit erfaßt.



Displayanzeige  
008 = Min., 10 = Sek.

Nach Beendigung der Gesprächsverbindung mit der Verbindungsaufbau-Taste  wird für ca. 5 Sek. die Gesprächszeit angezeigt.

### Temporäre Umschaltung des Wahlverfahrens

z.B. zur Fernabfrage eines Anrufbeantworters oder für spezielle Postdienste

Durch Umschalten des Wahlverfahrens an Ihrem Handgerät haben Sie die Möglichkeit, während eines Gespräches Informationen einzugeben.

Z.B. Cityruf auslösen, Fernabfrage eines Anrufbeantworters, Mailbox abfragen usw.

Ist Ihr Handgerät bereits an ein Mehrfrequenzwahlverfahren angeschlossen, so sind die folgenden Erläuterungen für Sie ohne Bedeutung.  
Voraussetzungen:  
Wahlvorgang eingeleitet, z.B. Direktwahl, Gesprächszustand

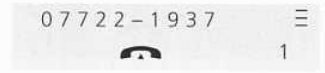
#### Umschalten von „I WV“ = Impulswahlverfahren auf „MFV“ = Mehrfrequenzwahlverfahren.



Displayanzeige im bestehenden Gespräch



Lichttaste 2x drücken



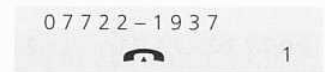
Displayanzeige



\*-Taste drücken



Eingabebestätigung durch Lichttaste



Displayanzeige



Jetzt können Sie Ihre temporären Eingabecodes durch Zifferneingabe absenden.

#### Zurückschalten auf vorher eingestelltes Wahlverfahren (I WV).

Automatisch nach Gesprächsende, oder Betätigung der Vermittlungstaste.



⊙-Taste drücken bzw. hin- und herschalten zwischen eingestelltem (I WV) und temporärem Wahlverfahren (MFV) durch wiederholtes Drücken der Vermittlungstaste.

## Zielwahlnummern abspeichern

Sie können mit Ihrem Systemtelefon SCT 611-0 zehn häufig genutzte Rufnummern als Zielwahlnummern abspeichern. Als Speicherplätze sind die Nummern 0 – 9 nutzbar.

**Achtung:**  
Zum Speichern einer Rufnummer als Zielwahl wird ein freier Speicherplatz benötigt.  
Ein bereits belegter Speicherplatz wird mit der jeweils letzten Rufnummer überschrieben.

Voraussetzungen:  
Gerät ist in Bereitschaft oder Gesprächszustand,  
Direktwahl ist ausgeschaltet,  
keine Wahlsperre programmiert.



Lichttaste 2x drücken



Displayanzeige



Zielwahl Taste drücken



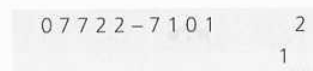
Ziffer „0 – 9“ eingeben zur Anwahl des Speicherplatzes, z.B. „2“



Displayanzeige: Die Speicherplatznummer wird rechts oben eingeblendet.



Rufnummer eingeben; Wahlpausen werden mit der -Taste gesetzt. Die Rufnummer darf maximal 22-stellig sein, die **letzten** 16 Stellen werden im Display angezeigt.



Displayanzeige



Lichttaste zur Eingabebestätigung drücken



Displayanzeige



Am Handgerät ertönt ein Quittungston; die Displayanzeige erlischt nach ca. 5 Sekunden.

Hinweis: Ein voller Speicherplatz wird durch zwei kurze Hinweis-töne signalisiert.

## Zielwahlnummer abrufen

Sie haben zwei Möglichkeiten, eine abgespeicherte Zielwahlnummer abzurufen:  
durch „Direktwahl“ oder „Wahl nach Vorbereitung“

### Direktwahl



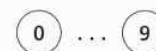
Verbindungsaufbau-Taste drücken



Displayanzeige: Verbindung wird aufgebaut



Zielwahl Taste drücken



Ziffer „0 – 9“ eingeben zur Anwahl des Speicherplatzes, z.B. „2“



Displayanzeige: die gespeicherte und aufgerufene Rufnummer wird angezeigt und gewählt.

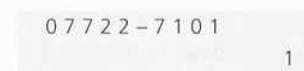
### Wahl nach Vorbereitung



Zielwahl Taste drücken



Ziffer „0 – 9“ eingeben zur Anwahl des Speicherplatzes, z.B. „2“



Displayanzeige: die gespeicherte und aufgerufene Rufnummer wird angezeigt.



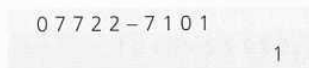
Innerhalb von 30 Sekunden: Verbindungsaufbau-Taste drücken, da sonst automatischer Abbruch erfolgt.



Displayanzeige: Verbindung wird aufgebaut

## Zielwahlspeicher löschen

Sie wollen für einen bestimmten Speicherplatz die abgespeicherte Rufnummer löschen.



Voraussetzungen:  
Gerät ist in Bereitschaft oder Gesprächszustand, Direktruf ist ausgeschaltet, keine Wahlsperre programmiert.

Lichttaste 2x drücken

Displayanzeige

Zielwahltaste drücken

Ziffer „0 – 9“ eingeben zur Anwahl des Speicherplatzes, z.B. „2“

Displayanzeige: die gespeicherte Rufnummer wird im Display angezeigt.

Löschtaste drücken

Lichttaste zur Eingabebestätigung drücken

Displayanzeige: die Rufnummer erlischt

Am Handgerät ertönt ein Quittungston

## Wahlsperre ein- und ausschalten

Sie können jedes Handgerät für abgehende Rufe sperren, d.h. Sie können keine Rufnummer mehr wählen, sind jedoch jederzeit anrufbar.

### Wahlsperre einschalten

Voraussetzung:  
Gerät ist in Bereitschaft, Direktruf ausgeschaltet, keine Wahlsperre programmiert.



Lichttaste 2x drücken

Displayanzeige

Ziffer „4“ eingeben

Ziffernfolge „1, 5, 5, 9“ wählen

Displayanzeige

\*-Taste drücken

Displayanzeige: Schlüsselssymbol erscheint

Lichttaste zur Eingabebestätigung drücken

Displayanzeige: Die Ziffernanzeige „1, 5, 5, 9“ erlischt nach ca. 5 Sek.

Am Handgerät ertönt ein Quittungston

**Hinweis: Bei eingeschalteter Wahlsperre läßt sich Ihr Gerät nicht programmieren.**

## Wahlsperre ausschalten



Lichttaste 2x drücken


Displayanzeige


Ziffer „4“ eingeben





Ziffernfolge „1, 5, 5, 9“ wählen


Displayanzeige


☐-Taste drücken


Displayanzeige: Schlüssel-symbol erlischt


Lichttaste zur Eingabebestätigung drücken


Displayanzeige: Die Ziffern-anzeige „1, 5, 5, 9“ erlischt nach ca. 5 Sek.


Am Handgerät ertönt ein Quittungston



## Direktruf/Kinderdirektruf ein- und ausschalten


Direktruf bedeutet, daß Ihr Cordless-Telefon nach Betätigen der Tasten „0-9“, \*, ☐ und ☎ eine vorher abgespeicherte Rufnummer automatisch anwählen wird.


### Direktruf einschalten


Eingehende Gespräche können dabei jederzeit signalisiert und entgegengenommen werden.


Voraussetzung: Gerät ist in Bereitschaft, Direktruf ist ausgeschaltet, keine Wahlsperre programmiert.




Lichttaste 2x drücken



Displayanzeige



Ziffer „3“ eingeben


Gewünschte Rufnummer für Direktruf eingeben; max. 22 stellig. Wahlpausen werden mit der ☎-Taste gesetzt.


Displayanzeige: Direktruf-Symbol erscheint


Lichttaste zur Eingabebestätigung drücken


Displayanzeige: Die Rufnummer erlischt nach ca. 5 Sek.


Am Handgerät ertönt ein Quittungston.

Hinweis: Ein voller Speicherplatz wird durch 2 kurze Hinweistöne signalisiert.

### Direktruf ausführen


Displayanzeige


...

/

/


/



Displayanzeige: Rufnummer wird angezeigt und automatisch gewählt.

## Direktruf ausschalten



Lichttaste 2x drücken



Displayanzeige



Ziffer „3“ eingeben



Displayanzeige



Lichttaste zur Eingabebestätigung drücken



Displayanzeige



Am Handgerät ertönt ein Quittungston

Hinweis: Eine neue Direktrufnummer wird dann gespeichert, wenn nach Ausschalten des Direktrufes der Programmierschritt „Direktruf einschalten“ vorgenommen wird.

## Paging Mikrofon stummschalten

### Paging

Mit dieser Funktion können Sie vom Handgerät an die Funkbasis bzw. von der Funkbasis zum Handgerät einen Signalisierungsruf absetzen.

### Paging vom Handgerät zur Funkbasis



①-Taste drücken



\*-Taste drücken



Displayanzeige: Das Symbol für Verbindungsaufbau leuchtet kurz auf.

An der Funkbasis ertönt der Signalisierungsruf

### Paging von der Funkbasis zum Handgerät (mehreren Handgeräten)



Pagingtaste an der Oberseite der Funkbasis drücken

Am Handgerät ertönt der Signalisierungsruf

Hinweis:  
Bei Betrieb mehrerer Handgeräte kann ein Handgerät priorisiert werden; in diesem Fall ertönt nur am priorisierten Handgerät der Signalisierungsruf.  
Siehe „Betrieb mit mehreren Handgeräten“.

### Mikrofon stummschalten

Ihr Systemtelefon SCT 611-0 verfügt über die Möglichkeit, das Mikrofon stumm zu schalten

Voraussetzung:  
Gesprächszustand

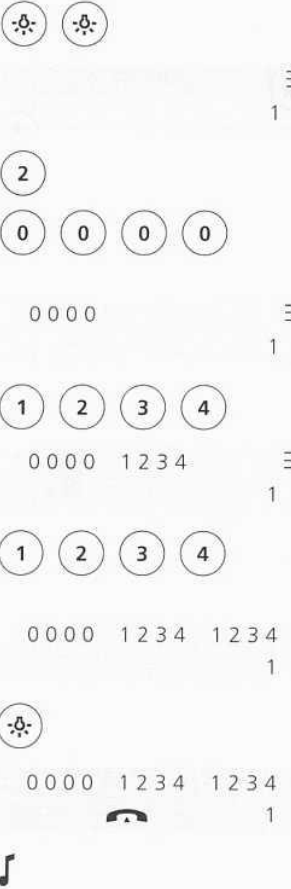


①-Taste während des Gespräches **gedrückt halten**. Beim Loslassen wird das Mikrofon automatisch wieder aktiviert

### Kennziffer ändern

Im Auslieferungszustand ist die Kennziffer **immer** „0000“. Wir empfehlen Ihnen jedoch, diese sofort zu ändern, um sicher zu sein, daß sich Ihre Funkbasis nur mit Ihrem Handgerät(en) verständigen kann.

**Hinweis:**  
Die Kennziffer gilt für alle, auch später in die Anlage integrierte weitere Handgeräte: Sie ist zentral in der Funkbasis gespeichert.



**Voraussetzung:**  
Gerät ist in Bereitschaft, Direktruf ist ausgeschaltet, keine Wahlsperre programmiert.

**Achtung:**  
Behandeln Sie Ihre persönliche neue Kennziffer so vertraulich wie den Code Ihrer Scheckkarte.

Lichttaste 2x drücken  
 Displayanzeige  
 Ziffer „2“ eingeben  
 Werkseitige Kennziffer bzw. alte Kennziffer eingeben, z.B. „0, 0, 0, 0“  
 Displayanzeige  
 Neue Kennziffer z.B. „1, 2, 3, 4“ eingeben  
 Displayanzeige  
 Neue Kennziffer 1, 2, 3, 4 nochmals zur Bestätigung eingeben  
 Displayanzeige  
 Lichttaste zur Eingabebestätigung drücken  
 Displayanzeige: ☺-Taste blinkt. Die Anzeige erlischt nach ca. 5 Sek.  
 Am Handgerät und an der Funkbasis ertönt ein Quittungston.

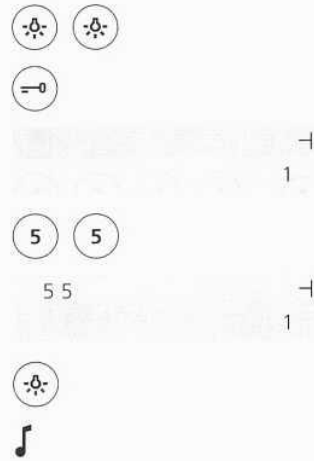
**Achtung:**  
Wird die Kennziffer 8x hintereinander falsch eingegeben, erfolgt eine automatische Sperrung des Handgerätes. Diese Sperrung kann nur durch die Firma Siedle aufgehoben werden.

### Türöffnertaste und Lichttaste programmieren

Wird das Systemtelefon SCT 611-0 an einer Siedle-Telefonanlage angeschlossen, so können Sie die Türöffnertaste und die Lichttaste zum direkten Ansteuern des Türöffners und des Lichts benutzen.

#### Türöffnertaste programmieren

Bitte sprechen Sie über die Möglichkeiten der Siedle-Telefonanlagen mit Ihrem Elektroinstallateur.



Voraussetzungen zur Programmierung:  
Gerät ist in Bereitschaft, Direktruf ist ausgeschaltet, keine Wahlsperre programmiert.

Lichttaste 2x drücken  
 Türöffnertaste drücken  
 Displayanzeige  
 Ziffernfolge „5, 5“ wählen  
 Displayanzeige  
 Lichttaste zur Eingabebestätigung drücken  
 Ein Quittungston ertönt am Handgerät, die Displayanzeige erlischt.  
**Hinweis:**  
Bei fremden Telefonanlagen muß die Codefolge entsprechend der Bedienungsanleitung der Anlage eingegeben werden.

## Betrieb mit mehreren Handgeräten

An- und Abmelden

Priorisierung/Sammelruf

Gesprächsübergabe gezielt/an alle

### Anmelden weiterer Handgeräte an der Funkbasis

An einer Funkbasis können bis max. 7 Handgeräte betrieben werden, das heißt über Programmierung zugeordnet werden.

Die Anzahl der verwendeten Ladestationen ist beliebig. Bevor Sie mit einem neu zugekauften Handgerät telefonieren können, muß dieses an der Funkbasis angemeldet werden.

Voraussetzungen:  
Ihr erstes Handgerät ist als Nr. 1 angemeldet. Der Akku des neuen Handgerätes ist geladen. Gerät ist in Bereitschaft, Direktruf ist ausgeschaltet, keine Wahlsperre programmiert.

Lichttaste 2x drücken



Displayanzeige



\*-Taste drücken



6-stellige Seriennummer der Funkbasis eingeben. Diese befindet sich auf dem Typenschild auf der Rückseite der Funkbasis.



Displayanzeige



Werkseitige Kennziffer „0000“ bzw. Ihre geänderte persönliche Kennziffer eingeben (max. 4-stellig)



Displayanzeige



Lichttaste zur Eingabebestätigung drücken



Displayanzeige: Das -Symbol blinkt, die Ziffernanzeige erlischt nach ca. 5 Sek., die automatisch vergebene Teilnehmernummer z.B. 2 bleibt permanent im Display stehen.



Am Handgerät und der Funkbasis ertönt ein Quittungston.

Hinweis:  
Bei falscher Kennzifferneingabe ertönt ein Warnton.

### Achtung:

Nach 8 aufeinanderfolgenden Falscheingaben der Kennziffer ist das Handgerät gesperrt. Siehe „Fehlersuche und Abhilfe“. Ein Handgerät kann nur an **einer** Funkbasis angemeldet werden.

**Hinweis: Die Seriennr. auf der schwarzen Basisstation ist 7-stellig. Bei der Anmeldung die erste Ziffer nicht mit eingeben, nur die letzten 6 Stellen !**

## Lichttaste programmieren



Lichttaste 2x drücken



Lichttaste drücken



Displayanzeige



Ziffernfolge „5, 6“ wählen



Displayanzeige



Lichttaste zur Eingabebestätigung drücken



Ein Quittungston ertönt am Handapparat, die Displayanzeige erlischt.

Hinweis:  
Bei fremden Telefonanlagen muß die Codefolge entsprechend der Bedienungsanleitung der Anlage eingegeben werden.

Anstelle der Ziffernfolge „5, 5“ bzw. „5, 6“ die -Taste betätigen.

## Programmierung löschen

## Abmelden des Handgerätes an der Funkbasis (z.B. im Servicefall)



Voraussetzungen:  
Gerät ist in Bereitschaft,  
Direktruf ist ausgeschaltet,  
keine Wahlsperre programmiert

Lichttaste 2x drücken

Displayanzeige: Das Gerät hat die  
Teilnehmernummer 2.



☐-Taste drücken

Werkseitige Kennziffer „0000“  
bzw. Ihre geänderte persönliche  
Kennziffer eingeben  
(max. 4-stellig)



Displayanzeige



Lichttaste zur Eingabebestätigung  
drücken

Displayanzeige: Nach 5 Sek.  
erlischt die gesamte Anzeige.



Am Handgerät und der Funkbasis  
ertönt ein Quittungston.

## Priorisierung von Handgeräten/Sammelruf

Sammelruf bedeutet, daß bei  
einem Anruf alle Handgeräte  
gleichzeitig den Ruf signalisieren:  
das Handgerät, welches den  
Ruf zuerst annimmt, erhält das  
Gespräch.  
Werkseitig ist der Sammelruf  
programmiert.

Priorisierung eines Handgerätes  
bedeutet, daß bei einem Anruf  
zunächst nur an diesem Hand-  
gerät für 15 Sek. der Ruf sinali-  
siert wird und anschließend auf  
Sammelruf umgeschaltet wird.

Voraussetzungen:  
Das zu priorisierende Handgerät  
ist in Bereitschaft,  
Direktruf ist ausgeschaltet,  
keine Wahlsperre programmiert.



Lichttaste 2x drücken

Displayanzeige



Ziffer „9“ eingeben



Ziffernfolge „1, 5, 5, 9“ wählen



Displayanzeige



Lichttaste zur Eingabebestätigung  
drücken

Displayanzeige: Das ☐-Symbol  
leuchtet, die Anzeige erlischt  
nach ca. 5 Sek. Rechts oben er-  
scheint „P“ für Handgerät ist  
priorisiert.



Am Handgerät und der Funkbasis  
ertönt ein Quittungston.



### Gesprächsübergabe an ein anderes Handgerät

Ein bestehendes Gespräch kann von jedem Handgerät an ein anderes übergeben werden.

①



②

Voraussetzungen:  
Handgerät ist in Bereitschaft,  
Direktruf ausgeschaltet,  
keine Wahlsperre programmiert.

①-Taste drücken

Displayanzeige

Teilnehmernummer des Handgerätes z.B. 2 wählen, an das das Gespräch übergeben werden soll. Im Display des Teilnehmers 1 erlischt das ☺-Symbol.

Eigenes Handgerät (1) und Handgerät (2) klingeln. Nach ca. 20 Sek. erfolgt eine Warnung, sofern das Gespräch noch nicht übernommen wurde.

Wird 10 Sek. nach erfolgter Warnung das Gespräch nicht angenommen bzw. mit der ☺-Taste zum eigenen Handgerät zurückgenommen, wird die Verbindung automatisch abgebrochen.

Voraussetzungen:  
Gerät ist in Bereitschaft,  
Direktruf ausgeschaltet,  
keine Wahlsperre programmiert

①-Taste drücken

Displayanzeige

Ziffer „0“ wählen

Alle Handgeräte klingeln.

Nach 20 Sek. erfolgt eine Warnung, sofern das Gespräch noch nicht übernommen wurde.

Wird 10 Sek. nach erfolgter Warnung das Gespräch nicht angenommen bzw. mit der ☺-Taste zum eigenen Handgerät zurückgenommen, wird die Verbindung automatisch abgebrochen.

### Nebenstellenbetrieb

Telefonieren zum Amt

Amtskennziffer speichern/löschen

Gespräch weiterleiten/zurückholen

#### Telefonieren zum Amt

Wenn Ihr schnurloses Telefon an einer Nebenstellenanlage angeschlossen ist, ist es erforderlich – um über das öffentliche Netz telefonieren zu können – vor der Rufnummer die sogenannte Amtskennziffer zu wählen.

Manche ältere Nebenstellenanlagen benötigen eine gewisse Zeit, um eine freie Amtsleitung zu bekommen, d.h. nach der Wahl der Amtskennziffer sollten Sie zunächst das Wählzeichen abwarten.

Hierfür können Sie eine Wahlpause programmieren, die bei Eingabe der Amtskennziffer automatisch mit ausgegeben wird. Die Länge der Wahlpause kann eingestellt werden (siehe „Wahlpause einstellen“ auf Seite 35).  
Voraussetzungen:  
Gerät ist in Bereitschaft,  
Direktruf ausgeschaltet,  
keine Wahlsperre programmiert.

#### Amtskennziffer speichern



Lichttaste 2x drücken



Ziffer „0“ eingeben



Displayanzeige: Die aktuell programmierte Amtskennziffer wird oben links angezeigt.



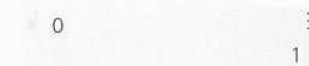
Amtskennziffer der Nebenstellenanlage eingeben, z.B. „0“



Displayanzeige: Die neue Amtskennziffer wird angezeigt



Lichttaste zur Eingabebestätigung drücken



Displayanzeige: Die Amtskennziffer erlischt nach ca. 5 Sek.



Am Handgerät ertönt ein Quittungston

#### Achtung:

Jetzt wird zwischen der Amtskennziffer (z.B. „0“) und der Rufnummer automatisch eine Wahlpause eingefügt.



Die Wahlpause wird im Display durch einen Querstrich signalisiert.

Hinweis:

Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung Ihrer Telefonanlage und fragen Sie Ihren Elektroinstallateur.

### Gesprächsübergabe an alle Handgeräte

Das Gespräch erhält derjenige, der zuerst den Ruf annimmt.

①



②

Voraussetzungen:  
Gerät ist in Bereitschaft,  
Direktruf ausgeschaltet,  
keine Wahlsperre programmiert

①-Taste drücken

Displayanzeige

Ziffer „0“ wählen

Alle Handgeräte klingeln.

Nach 20 Sek. erfolgt eine Warnung, sofern das Gespräch noch nicht übernommen wurde.

Wird 10 Sek. nach erfolgter Warnung das Gespräch nicht angenommen bzw. mit der ☺-Taste zum eigenen Handgerät zurückgenommen, wird die Verbindung automatisch abgebrochen.

## Amtskennziffer löschen



0



Voraussetzungen:  
Gerät ist in Bereitschaft,  
Direktruf ausgeschaltet,  
keine Wahlsperre programmiert

Lichttaste 2x drücken

Ziffer „0“ eingeben

≡ Displayanzeige: Die aktuell programmierte Amtskennziffer wird oben links angezeigt.

Löschtaste drücken

≡ Displayanzeige

Lichttaste zur Eingabebestätigung drücken

Displayanzeige

Am Handgerät ertönt ein Quittungston

## Wahlpause einstellen

Ab Werk ist die Wahlpause auf 3 Sek. eingestellt.

Sie können die Länge der Wahlpause alternativ auf 6 Sek. programmieren



1



1 5 9 0



2 \* / 2 □



Voraussetzungen:  
Gerät ist in Bereitschaft,  
Direktruf ausgeschaltet,  
keine Wahlsperre programmiert

Lichttaste 2x drücken

Ziffer „1“ eingeben

≡ Displayanzeige

Ziffernfolge „1, 5, 9, 0“ wählen

≡ Displayanzeige

alternativ Tastenfolge  
„2, \*“ für 6 Sek. Wahlpause  
„2, □“ für 3 Sek. Wahlpause eingeben

Lichttaste zur Eingabebestätigung drücken

≡ Displayanzeige: ☹-Symbol blinkt, die Programmieranzeige erlischt.

Am Handgerät ertönt ein Quittungston

**Gespräch weiterleiten/zurückholen**  
 Sie können mit der -Taste zwischen zwei Gesprächspartnern hin- und zurückschalten, d.h.:

ein Amtsgespräch intern an ein anderes Gerät weiterleiten und in Rückfrage zu einem internen Teilnehmer gehen und anschließend das Gespräch zurückholen.

Voraussetzungen:  
 Gerät ist in Bereitschaft,  
 Direktruf ausgeschaltet,  
 keine Wahlsperre programmiert



Gesprächszustand



Vermittlungs-Taste drücken



Displayanzeige



Wahl der Teilnehmernummer des internen Zielgerätes, z.B. „2, 0, 4“



Displayanzeige

Bestehendes Amtsgespräch wird geparkt, der interne Teilnehmer wird gerufen.

**Gespräch weiterleiten**



Mit der Verbindungsaufbau-Taste das Amtsgespräch beenden; der gerufene interne Teilnehmer führt das Amtsgespräch weiter.

**oder**

**Gespräch zurückholen**



Vermittlungs-Taste drücken und Amtsgespräch fortsetzen.

## Fehlersuche und Abhilfe

**Keine LCD-Anzeige, keine Reaktion**

Überprüfen Sie, ob der Akku richtig auf dem Handgerät steckt.

**Akku ist leer**

Laden Sie das Handgerät mit dem Akku mindestens 24 Stunden auf.

Oder tauschen Sie den leeren Akku gegen einen geladenen Akku aus.

**Akku läßt sich nicht laden**

Überprüfen Sie, ob die Ladestation am Stromnetz (230 V) angeschlossen ist.

Oder Akku ist defekt. Einen neuen Ersatzakku erhalten Sie bei Ihrem Elektroinstallateur.

**Entsorgungshinweis**  
 Der Akku ist getrennt, entsprechend den örtlichen Behördenauflagen für NiCd-Batterien, zu entsorgen.

**Kein Wählton in der Hörkapsel**

Überprüfen Sie, ob die Telefonleitung an die Funkbasis angeschlossen ist.

Überprüfen Sie, ob die Funkbasis an das Stromnetz (230 V) angeschlossen ist.

Überprüfen Sie, ob die Entfernung zur Funkbasis nicht zu groß ist:  
 im Freien ca. 300 m  
 im Gebäude ca. 50 m

**Schlechte Verbindung (Rauschen)**

Überprüfen Sie, ob die Antenne der Funkbasis senkrecht steht.

Gehen Sie evtl. mit dem Handgerät etwas näher an die Basisstation heran.

**Beim Wählen erhalten Sie keine Verbindung**

Überprüfen Sie das eingestellte Wahlverfahren.

**Keine Wahl möglich**



Wahlsperre ausschalten



Direktruf ausschalten.

Im Display wird keine Handgerätes-Nr. angezeigt; d.h. Handgerät ist nicht angemeldet, Akku ist leer oder Handgerät ist defekt



Evtl. Handgerät anmelden.  
Laden Sie das Handgerät mit dem Akku für mindestens 24 Stunden.  
Oder tauschen Sie den leeren Akku gegen einen vollgeladenen Akku aus.  
Führen oben genannte Maßnahmen nicht zum Erfolg, wenden Sie sich bitte an Ihren Elektroinstallateur.

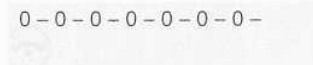
Handgerät läßt sich nicht anmelden

Kennziffer überprüfen.  
Überprüfen Sie die Serien-Nr. Ihrer Basisstation.  
Eine Handgerätes-Nr. ist noch belegt, weil dieses Handgerät früher nicht abgemeldet wurde. Es sind bereits sieben Handgeräte angemeldet.

Kennziffer vergessen oder Handgerätes-Nr. wurde übersprungen

Wenden Sie sich bitte an Ihren Elektroinstallateur.

Handgerät ist gesperrt



Das Handgerät wurde aufgrund von Manipulationen mit einer falschen Kennziffer (achtmalige aufeinanderfolgende Falsch-eingabe) gesperrt. Wenden Sie sich bitte an Ihren Elektroinstallateur.

Priorisierung ist nicht einstellbar

Ein anderes Handgerät ist bereits priorisiert.  
Stellen Sie am priorisierten Handgerät „Sammelruf“ ein. Siehe Seite 31.

Sollen alle genannten Maßnahmen nicht zum Erfolg führen, wenden Sie sich bitte an Ihren Elektroinstallateur.

## Akustische Signale

**Kontrollton bei Tastenbetätigung**



**Ankommender Ruf**  
3-Ton-Ruf im Handgerät



**Keine Funkverbindung**  
9x kurzer Ton



**Reichweitenwarnung**  
Feldstärke



**Batteriewarnung**



**Bestätigung der Eingabe**  
1x langer Ton



**Fehleingabe**  
2x kurzer Ton



**Falsche Kennziffer**  
5x kurzer Ton



## Stichwortverzeichnis

<b>A</b>	<b>G</b>	<b>S</b>
Akku laden 7/8	Gespräch annehmen 15	System im Überblick 2/3
Akustische Signale 39	Gespräch beenden 15	<b>T</b>
Akkuwarnung 3/7	Gespräch weiterleiten 36	Tastenfeld 2
Allgemeine Hinweise 5	Gespräch zurückholen 36	Telefonieren zum Amt 12
Amtskennziffer löschen 34	Gesprächsdauer-Anzeige 16	<b>W</b>
Amtskennziffer speichern 33	Gesprächsübergabe 32	Wahlsperrung ein-/ausschalten 21
Anschluß 6	<b>H</b>	Wahlverfahren 5
<b>B</b>	Handgerät abmelden 30	Wahlverfahren einstellen 9
Bereitschaftszustand 7/12	Handgerät anmelden 29	Wahlwiederholung 14
<b>D</b>	<b>K</b>	<b>Z</b>
Direktruf ausschalten 24	Kennziffer ändern 26	Zeichenerklärung 2
Direktruf einschalten 23	<b>L</b>	Zielwahl 18/19
<b>E</b>	Lautstärke des Rufsignals 10	Zielwahlspeicher löschen 20
Elemente der Funkbasis 6	<b>M</b>	
Elemente der Ladestation 8	Mikrofon stummschalten 25	
Elemente des Handgerätes 2	<b>O</b>	
<b>F</b>	Optische Anzeigen 3	
Fehlersuche und Abhilfe 37	<b>P</b>	
	Pflege des Gerätes 5	
	Priorisierung/Sammelruf 31	
	<b>R</b>	
	Reichweitenwarnung 3/39	
	Ruflautstärke einstellen 10	
	Rufrhythmus einstellen 10	

## Technische Daten

<b>Sendefrequenz</b>	
Funkbasis	930 bis 932 MHz
Handgerät	885 bis 887 MHz
Kanalzahl	80 Duplexkanäle
Kanalabstand	25 kHz
Duplexabstand	45 MHz
Max. Sendeleistung	10 mW
Wahlverfahren	Impuls- bzw. Frequenzwahl mit Erd-/ Flash-Funktion
Reichweite	max. 300 m im freien Feld
<b>Stromversorgung</b>	
Funkbasis	230 V / 50 Hz, 6 VA
Ladestation	230 V / 50 Hz, 6,4 VA
Akku	600 mAh
<b>Betriebsdauer</b>	
in Bereitschaft	24 Stunden
im Gespräch	6 Stunden
	(Die genannten Zeiten für Bereitschaft und Telefonieren gelten nur für vollständig geladene Akkus!)
<b>Optimale Umgebungsbedingungen</b>	
Rel. Luftfeuchtigkeit	20 bis 75%
<b>Betriebstemperatur</b>	
Funkbasis	0° bis +55° C
Handgerät	-15° bis +55° C
<b>Abmessungen (B x H x T, in mm)</b>	
Funkbasis	143 x 140 x 48
Handgerät	57 x 176 x 37
Ladestation	90 x 231,5 x 37
<b>Gewichte</b>	
Funkbasis	0,75 kg
Handgerät	0,29 kg
Ladestation	0,75 kg
<b>Anschlüsse</b>	
Funkbasis	3 m langes Anschlußkabel mit Steckernetzteil und 3 m langer Telefon-Anschlußschnur
Ladestation	3 m langes Anschlußkabel mit Steckernetzteil

# Zulassungsurkunde Anschalteerlaubnis

## BUNDESAMT FÜR ZULASSUNGEN IN DER TELEKOMMUNIKATION



### ZULASSUNGSURKUNDE

Zulassungsnummer: A106343D

Objektbezeichnung: Schurloses Telefon "CT 611-0"

Schaltung: 3234 318119

Zulassungsinhaber: S. Siedle & Söhne  
Telefon- u. Telegrafentelefonwerke  
Stiftung & Co.  
Bregstraße 1  
7743 Pfortwangen 1

Zulassungsart: Allgemeinzulassung

Verwendung: Endeinrichtung zur Anschaltung an Wählanschlüsse mit analogen Anschaltepunkten

Techn. Vorschrift: FTZ 1 TR 2 (Ausgabe Juni 1990)

Die Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln der Technik im Sinne des § 1 der "Zweiten Verordnung zur Durchführung des Energiewirtschaftsgesetzes" wurde durch eine Konformitätserklärung des Herstellers nachgewiesen.

Saarbrücken, den 02.03.93

Im Auftrag



F. Becker

Zulassungsurkunde für Siedle -  
Cordless-Telefon SCT 611-0

Vfg 134/1992

Allgemeine Anschalteerlaubnis für Endeinrichtungen

## 1 Allgemeines

Eindeinrichtungen (EE), die an Abschlußeinrichtungen von Übertragungswegen im Sinne des Netzmonopols, von Fest- oder Wahlverbindungen der DBP TELEKOM (einschließlich Anschlußleitungen des Telefonnetzes) angeschaltet werden sollen, bedürfen gemäß § 28 der Telekommunikationsverordnung (TKV) einer Anschalteerlaubnis (AE), die durch das Bundesamt für Post und Telekommunikation (BAPT) bzw.

seiner jeweils zuständigen Außenstelle (AST) erteilt wird.

Telekommunikationseindeinrichtungen (TKEE) sind Endeinrichtungen im Sinne des FAG.

Eindeinrichtungen, welche die Voraussetzungen für die Allgemeine Anschalteerlaubnis erfüllen, dürfen an von der DBP TELEKOM bereitgestellten Abschlußeinrichtungen von Übertragungswegen im Sinne des Netzmonopols und von Fest- oder Wahlverbindungen (einschließlich Anschlußleitungen des Telefonnetzes) ohne Antrag an das BAPT angeschaltet und in Betrieb genommen werden.

## 2 Voraussetzungen an Endeinrichtungen für die Allgemeine Anschalteerlaubnis

Für Endeinrichtungen wird die Anschalteerlaubnis allgemein erteilt, wenn folgende Voraussetzungen gleichzeitig erfüllt sind.

2.1. Die Endeinrichtung muß zugelassen sein. Wenn die Endeinrichtung eine Funkanlage ist, muß das Errichten und Betreiben dieser Funkanlage außerdem genehmigt sein.

2.2. Soweit netz- und dienstspezifische Kennwerte einstellbar sind, müssen die Einstellungen entsprechend den Aussagen der Bedienungs- oder Betriebsanleitung vorgenommen werden, damit die Anschaltebedingungen für die jeweilige Konfiguration eingehalten werden (z. B. Einstellung übertragungstechnischer Parameter).

2.3. Endeinrichtungen mit Vermittlungs-, Verteil- und Konzentratorkomponenten, die am Telefondienst teilnehmen können, dürfen nicht mit Übertragungswegen oder Festverbindungen beschaltet sein. Hierunter fallen nicht die Übertragungswege oder Festverbindungen (ehemals Endstellenleitungen), deren Enden sich auf demselben Grundstück oder einem erweiterten Grundstück befinden.

## 3 Anschaltung von Endeinrichtungen mit Allgemeiner Anschalteerlaubnis durch jedermann

Bei Anschaltung von Endeinrichtungen mit Allgemeiner Anschalteerlaubnis durch jedermann müssen neben den Voraussetzungen nach Ziffer 2 die nachfolgenden Voraussetzungen erfüllt sein.

3.1. Die Endeinrichtung muß mittels Steckvorrichtung an die Abschlußeinrichtung von Übertragungswegen im Sinne des Netzmonopols, von Fest- oder Wahlverbindungen der DBP TELEKOM (einschließlich Anschlußleitungen des Telefonnetzes) anschaltbar sein.

Dies gilt bei Endeinrichtungen, die Funkanlagen sind, nur für solche, die direkt an die Abschlußeinrichtung angeschaltet werden.

3.2. Bei modular aufgebauten Endeinrichtungen müssen die Anschlußpunkte zum Verbinden der Module eindeutig gekennzeichnet sein, um Installationsfehler zu vermeiden. Eingriffe in den inneren Aufbau von Endeinrichtungen sind **nicht** zulässig (mit Ausnahme von einsteckbaren Modulen).

3.3. Endeinrichtungen mit Vermittlungsfunktion, die am Telefondienst teilnehmen können,

dürfen nur mit maximal **einem** Basisanschluß (ISDN) oder **zwei** Telefonanschlüssen (analog) beschaltbar sein.

Die gesamte Endeinrichtung muß sich in der Nähe der Abschlußeinrichtung befinden.

3.4. In den produktbegleitenden Unterlagen müssen die bei der betriebsfähigen Bereitstellung und Anschaltung der Endeinrichtung zu beachtenden Voraussetzungen für die Allgemeine Anschalteerlaubnis dargestellt sein.

3.5. Für die Endeinrichtungen müssen neben den in dieser Amtsblattverfügung genannten Voraussetzungen in den produktbegleitenden Unterlagen zusätzlich angegeben sein:

- der Anschlußtyp, für den die Endeinrichtung zugelassen ist,
- die technischen Bedingungen, unter denen eine Zusammenschaltung mit weiteren Endeinrichtungen zulässig ist,
- die Geräteeinstellungen (z. B. Wahlverfahren, Dämpfung etc.), die eventuell zur Anpassung an den jeweiligen Anschlußtyp oder die Konfiguration erforderlich sind
- sowie alle weiteren Besonderheiten, die der Benutzer zur Einhaltung der Zulassungsvorschriften beim Gebrauch der Endeinrichtung ggf. beachten muß.

## 4 Anschaltung von Endeinrichtungen mit Allgemeiner Anschalteerlaubnis durch zugelassene Personen/Unternehmer

Bei Anschaltung von Endeinrichtungen mit Allgemeiner Anschalteerlaubnis durch zugelassene Personen/Unternehmer entfallen die Voraussetzungen nach den Punkten 3.1. bis 3.4.

## 5 Besondere Regelung für Telefongemeinschaftsanschlüsse und Telefon mit integriertem Gemeinschaftsumschalter

5.1. Endeinrichtungen mit Vermittlungsfunktion dürfen nicht an Telefongemeinschaftsanschlüssen betrieben werden.

5.2. Für Telefone mit integriertem Gemeinschaftsumschalter gibt es keine Allgemeine Anschalteerlaubnis.

## 6 Weitere Bestimmungen und Hinweise

6.1. Das ausschließlich dem Bund zustehende Recht, Sprache für andere zu vermitteln (Telefondienstmonopol, § 1 Abs. 4 Satz 2 FAG), bleibt unberührt.

6.2. Bei Zusammenschaltung mit privaten Übertragungswegen (Übertragungswege,

die von Privaten, d. h. von anderen als der DBP TELEKOM, selbst errichtet und selbst betrieben werden) ist **immer** vorher eine Genehmigung durch die zuständige Außenstelle des Bundesamtes für Post und Telekommunikation (BAPT-AST) erforderlich, die nur erteilt wird, wenn die Voraussetzungen für eine mögliche Genehmigung erfüllt sind.

6.3. Die Bestimmungen der Telekommunikationsverordnung (TKV) und der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der DBP TELEKOM bleiben von dieser Regelung unberührt.

6.4. Die Instandhaltung der Endeinrichtungen ist nur hierfür zugelassenen Personen/Unternehmen (§ 2a Abs. 2 FAG) erlaubt.

6.5. Die Installation des Innenleitungsnetzes von Endeinrichtungen ohne und mit Vermittlungsfunktion gemäß Ziffer 3.3. dieser Vfg darf, unter Beachtung der einschlägigen technischen Vorschriften, durch jedermann ausgeführt werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß vor den Installationsarbeiten die Endeinrichtungen vom Starkstromnetz und vom Telekommunikationsnetz durch Ziehen der Stecker zu trennen sind.

6.6. Telefongemeinschaftsanschlüsse sind Anschlüsse mit einer gemeinsamen Anschlußleitung. Die gleichzeitige Benutzung von Telefongemeinschaftsanschlüssen mit gemeinsamer Anschlußleitung und die Herstellung von Verbindungen zwischen diesen Anschlüssen ist nicht möglich.

## 7 Erlöschen der Allgemeinen Anschalteerlaubnis

Wird eine Endeinrichtung mit Allgemeiner Anschalteerlaubnis so geändert bzw. betrieben, daß **eine** der oben genannten Voraussetzungen und Bedingungen nicht eingehalten wird, so erlischt die Allgemeine Anschalteerlaubnis dieser Endeinrichtung. Vom Betreiber der Endeinrichtung ist in diesen Fällen bei der zuständigen Außenstelle des BAPT ein Antrag auf Erteilung einer individuellen Anschalteerlaubnis zu stellen (siehe BMPTVfg Nr. 162/1991 im Amtsblatt Nr. 51/91).

## 8 Überprüfen der Anschalteerlaubnis

Eindeinrichtungen unterliegen der Überprüfung daraufhin, daß die Anschaltebedingungen eingehalten werden.

Die Beauftragten des BAPT, die sich ordnungsgemäß ausweisen, haben das Recht, während der ortsüblichen Geschäftszeit Grundstücke und Räume auf bzw. in denen sich Endeinrichtungen befinden, zur Über-

prüfung der Anschaltebedingungen zu betreten.

## 9 Gebühren

Für die Überprüfung der Anschaltebedingungen werden sowohl bei Nichteinhaltung der Voraussetzungen zur AAE als auch für Prüfungen durch das BAPT, die durch Störungen der angeschalteten Endeinrichtungen erforderlich werden, künftig Gebühren erhoben. Die Gebührenregelung und der Zeitpunkt des Inkrafttretens werden demnächst bekanntgegeben.

## 10 Einführung

Diese Regelung für die Allgemeine Anschalteerlaubnis treten ab sofort in Kraft. Gleichzeitig werden die BMPTVfg 187/1991, veröffentlicht im BMPT-Amtsblatt Nr. 52/91, und BMPTVfg 253/1991, veröffentlicht im BMPT-Amtsblatt Nr. 61 am 11.12.1991, zurückgezogen.

302-2 A 3240-0/AAE